

# Ein DJ, der alles dolmetscht

Die Liebe zu Männern gestand DJ Angelo mit 16 – heute legt er an der «GayBasel» auf

Von Denise Muchenberger

**Basel.** In seinem Büro trägt er Anzug. Abends, wenn er dann hinter dem DJ-Pult steht, darf es ausgefallener, bunter sein. «Ich liebe farbige Hemden», sagt Angelo Caltagirone, der sich als DJ Angelo in der Szene einen Namen gemacht hat. Seit über 35 Jahren sorgt er für die richtige Stimmung, unter anderem an grossen Gay-Partys in der ganzen Schweiz.

Geboren ist der Sizilianer in Asti im Piemont. Seine Familie zog anschliessend nach Basel, Caltagirone war gerade mal elf Monate alt. Bereits früh – «ich war vielleicht 12 oder 13» – merkte er, dass ihn Männer mehr anziehen als Frauen. Mit 16 getraute er sich, erstmals darüber zu sprechen. «Ich habe mich ein paar Freunden anvertraut», erzählt er, die ihn bestärkt und unterstützt hätten. Etwas mehr Zeit gebraucht haben seine Eltern: «Als ich mit ihnen darüber sprach, schickten sie mich erst einmal zum Arzt», sagt er. Sie gingen vermutlich davon aus, dass ihr Sohn an einer Krankheit litt. Und sich alles schon wieder «einrenken» werde. Wenn er daran zurückdenkt, muss er lachen: «Es hat zwar ein bisschen gedauert, aber heute ist das alles gar kein Thema mehr.»

## Studium in Rom, Pause als DJ

In der Basler «Katakombe», dem ehemaligen Club beim Totentanz, fand er Ablenkung, Akzeptanz und Verständnis. In der «Katakombe» entdeckte er auch die Leidenschaft fürs Auflegen, Caltagirone war damals 17 Jahre alt. «Es war eine tolle, inspirierende Zeit», erinnert er sich. Dass seine Musik beim Publikum ankam, die Nachtschwärmer



**Musste nach seinem Outing zum Arzt.** Angelo Caltagirone merkte schon früh, dass er auf Männer steht. Ein Schock für seine Eltern.

Foto Michael Koller

anheizte und zum Tanzen animierte, sei ein tolles Gefühl gewesen. Als er die Matur in der Tasche hatte, ging Caltagirone nach Rom, um zu studieren. Er legte eine Pause als DJ ein. Wieder zurück in Basel, machte er sich bald als Dolmetscher selbstständig und legte auf Partys als DJ Angelo auf. Gerne erinnert er sich an die «Sonnenwende»-Partys in der Kuppel zurück, wo ein bunt gemischtes Publikum die Nacht zum Tag machte.

«In der Szene hat sich schon einiges verändert», sagt der 52-Jährige, sie habe sich etwas verzettelt. Deshalb ist Caltagirone froh, dass es noch Veranstaltungen wie die «GayBasel» gibt,

einen Anlass, den er sich jedes Jahr im Kalender anstreicht. Für ihn sei es immer besonders, dort aufzulegen und viele Bekannte zu treffen.

«Ansonsten bin ich schon etwas ruhiger geworden», sagt er, so vier- bis fünfmal jährlich steht er noch hinter den Plattentellern, unter anderem an der Silvester-Gala im Foyer des Theaters Basel oder am Weihnachtsball der Harboulounge im Hotel Les Trois Rois.

## Heirat macht Vater stolz

In Basel fühlt er sich wohl, akzeptiert. «Dass die Stadt das Partnerschaftsgesetz mit 68,5 Prozent angenommen

hat, macht mich stolz», sagt er. Im Jahr 2009 hat Caltagirone dann gleich davon profitiert und seinen langjährigen Partner geheiratet. «Sogar mein Vater hat sich riesig gefreut und in der ganzen Heimat die frohe Botschaft verkündet», sagt er und schmunzelt: «Ich denke, er kommt mittlerweile ganz gut damit zurecht, dass ich schwul bin.»

Was er sich für die Party heute Abend wünscht? «Dass es so wird wie immer», sagt er. Die Stimmung, auf und unter Deck, sei speziell, friedlich – «es ist ein Abend zum Geniessen, Feiern, um Freunde zu treffen», sagt er, «und natürlich zum Tanzen».

# Ombudsfrau stockt auf

Beatrice Inglin übernimmt den Anteil von Dieter von Blarer

Von Urs Rist

**Basel.** Der Rücktritt des Ombudsmanns Dieter von Blarer auf Ende dieses Jahres soll vorerst nicht zu einer Neuanstellung führen. Vielmehr ist Beatrice Inglin, die wie von Blarer ein 50-Prozent-Pensum bei der Ombudsstelle innehat, bereit, das Amt bis Ende 2017 zu 100 Prozent auszuüben. Die Wahlvorbereitungskommission des Grossen Rats beantragt dem Parlament einstimmig, dies so zu beschliessen.

Die Kommission habe ein längeres Gespräch mit Beatrice Inglin-Buomberger geführt und mit ihr die Optionen Wiederbesetzung der 50-Prozent-Stelle und Aufstockung geprüft. Dabei seien Aspekte wie die Aufteilung der Stelle auf zwei Personen mit unterschiedlichem Geschlecht und unterschiedlicher Ausbildung geprüft worden, heisst es im Kommissionsbericht. Inglin (59) habe der Kommission erklärt, dass sie für eine dritte Amtsdauer ab 2018 nicht mehr zur Verfügung stehen werde. Als Resultat dieses Gesprächs votiert die Kommission für die Aufstockung des Pensums von Beatrice Inglin bis zum Ende der Amtsperiode. Für die nächste Amtsperiode werde die Ombudsstelle 2017 zu 100 Prozent oder zweimal 50 Prozent neu ausgeschrieben. Die Kommission wolle «den Handlungsspielraum voll ausschöpfen», schreibt Präsident Andreas Zappalà (FDP).

Beatrice Inglin-Buomberger, die frühere CVP-Grossrätin und Professorin an der Hochschule für Soziale Arbeit, war 2005 zusammen mit Dieter von Blarer für die Ombudsstelle gewählt worden, von Blarer will ab 2014 wieder Projekte des Bundes in internationalen Konfliktgebieten begleiten.

ANZEIGE

# academia

International School (ais)

# Die Basler Schule mit internationaler Ausrichtung



Englisch/Deutsch

## Kindergarten, Primarschule, Progymnasium

- Englisch- und Deutschwochen
- Kleine Klassengrössen (max. 16)
- Projektunterricht
- Begabungsförderung
- Ganztages-Struktur mit intensivem Betreuungsangebot
- Science lab
- Vertieftes Kunst-, Musik- und Sportangebot
- Betreuter Mittagstisch
- Hausaufgabenbetreuung
- Vielseitiges Freizeit- und Ferienprogramm



„Ich möchte Juristin werden“  
Meine Maturafächer: Deutsch, Biologie, Französisch, Geografie, Englisch, Mathematik

„Ich starte eine kaufmännische Lehre“  
Meine Fächer sind: Deutsch, Biologie, Geografie, Französisch, Englisch, Mathematik

„Ich möchte Medizin studieren“  
Meine Maturafächer: Mathematik, Biologie, Deutsch, Englisch, Geografie, Chemie

„Ich werde an die höhere Fachschule für Tourismus gehen“  
Meine Fächer sind: Deutsch, Biologie, Wirtschaft, Französisch, Englisch, Mathematik

Englisch

## Englisches Gymnasium

Absolventinnen und Absolventen der gymnasialen Abteilung der academia International School in Basel sind hervorragend vorbereitet für einen erfolgreichen Start ins Berufs- oder Universitätsleben in der Schweiz und weltweit.

- Unterrichtssprache Englisch
- Maturafächer auf 3 Schwierigkeitsniveaus
- Zusammenarbeit im internationalen Klassenverband
- Konsequente Förderung der individuellen Fähigkeiten der SchülerInnen
- Internationaler Abschluss
- Kleine Klassengrössen (max. 16)
- Betreuung der Lernplanung durch Lerncoaches



Eintritt jederzeit möglich, vereinbaren Sie jetzt eine Schnupperwoche.

François Matthey, Rektor  
Tel.: 061 260 20 00, info@academia-international.ch  
www.academia-international.ch